

öffnungen versehen. In seiner Mittelstellung hält der Schieber diese Oeffnungen verschlossen.

In der Verlängerung der Spindel s , aber mit derselben nicht verbunden, ist eine Achse w gelagert, welche durch den Hebel E mit verstellbarem Angriffspunkte und eine vom Excenter kommende Zugstange in Schwingung versetzt wird. Auf dieser Achse sitzt ein T förmiges Eisenstück y fest (Fig. 2), an welchem die beiden Klinken K und K_1 in Zapfen gelagert sind. Kräftige Spiralfedern drücken diese Klinken jederzeit nach innen. Diese Klinken kommen nun in Berührung mit einem Bogenstücke S , welches an der Schieberspindel s fest sitzt und mit zwei Zahnansätzen bei x versehen ist. Es wird also der Drehschieber mit der Achse w schwingen und die Durchlafskanäle für den Dampf öffnen, und zwar so lange, als die schiebende Klinke mit dem Bogenstücke S in Eingriff ist. Dieser Eingriff wird aber dadurch geregelt, daß sich zwischen den langen Fortsätzen der Klinken nach oben das Ende H eines vom Regulator bewegten Hebels befindet; trifft die Klinke dagegen, so erfolgt die Auslösung derselben. Dies geschieht desto früher, je tiefer das Ende H steht, je höher also der Regulator gestiegen ist, und umgekehrt.

Die rasche Zurückführung des Drehschiebers in seine Ausgangsstellung erfolgt dadurch, daß sich das Bogenstück S in seiner Mittelstellung auf zwei Winkelhebel Z stützt, welche durch Federn mit ihren wagerechten Armen kräftig nach oben gedrückt werden; durch Anschlag der senkrechten Arme an das Gestelle werden sie in der Stellung von Fig. 2 gehalten. Wird nun das Bogenstück S z. B. nach links gedreht, so wird der linke Hebel Z niedergedrückt und dadurch die Feder desselben noch stärker gespannt, welche nun, sobald die Klinke K_1 durch Antreffen an den Hebel H ausgelöst wird, sofort das Bogenstück S und mit ihm die Schieberspindel in die Mittel-(Schlufs-)Lage zurückschnellt.

In dem Boden des Cylinderschiebers sind ein paar Löcher angebracht, um den Dampf auch von unten gegen den Schieber ausgleichend drücken zu lassen. Da aber die untere Fläche um die Dicke der Spindel s größer ist als die obere, so bleibt ein geringer Ueberdruck nach rechts, welcher durch ein sorgfältig angeordnetes Stützlager der Spindel s in der Achse w aufgenommen wird.

Die Constructionsveränderungen des Patentes Nr. 29041 beziehen sich im Wesentlichen auf die Gestaltung des Drehschiebers selbst, welcher nun nicht mehr bloß durch die auf die Klinken Z wirksame Federkraft, sondern auch durch den Dampfdruck rasch zurückgedreht werden soll.

Fig. 3 und 4 geben eine Darstellung der hierzu getroffenen Einrichtungen. Der Drehschieber oder „Gitterhahn“ B ist in umgekehrter Stellung angeordnet, und wird durch den Dampfdruck gegen den Deckel des Gehäuses angedrückt; die Spindel s ist an beiden Enden in Zapfen gelagert. Dabei ist das Lager in der Achse w in der Art verstellbar angeordnet, daß w mit Gewinde in den Träger D am Gestelle eingesetzt ist; der Hebel E dreht sich lose auf w und trägt in seiner Verlängerung das T förmige Stück y zur Befestigung der Zapfen für die Klinken $k k_1$.

In den Deckel des Drehschiebers ist (Fig. 3) eine Zunge V eingelassen und festgeschraubt, welche bei der Mittelstellung desselben gerade die in den Raum zwischen Schieber- und Gehäusedeckel führende Oeffnung III verdeckt. Gerade gegenüber aber ist am Gehäusedeckel eine halbringförmige Platte IV angeschraubt, welche auf der Stirnfläche des Schiebers fest aufruht. Zwischen ihr und der Zunge V bleiben nunmehr zwei leere, sectorenförmige Räume II . Jeder dieser Räume ist durch eine enge Bohrung mit dem Inneren des Drehschiebers in Verbindung. Hat nun der Schieber einen Ausschlag nach einer Seite, z. B. nach links, erfahren, so strömt zwar aus dem Inneren des Schiebers der Dampf in beide Räume II mit vollem Druck ein; da aber der rechte Raum nun durch die freigewordene Oeffnung III mit dem Schieberkasten zusammenhängt, so wird, weil III vielmal weiter ist als die Oeffnung nach dem Innenraume von B , also der Dampf aus dem Raume rechts weit rascher abfließen als zuströmen kann, rechts von der Zunge auch nur der Druck des Schieber-